



HEMERA Klinik

Privatklinik für seelische Gesundheit

Die HEMERA-Klinik

Inmitten der herrlichen Natur des Saaletals und der Vorrhön gelegen, befindet sich die HEMERA-Klinik in Fußnähe zum Kurpark und zum Zentrum des renommierten Staatsbades Bad Kissingen. Die komplett sanierte, denkmalgeschützte Villa ist umgeben von einem großzügigen, schön angelegten Park und bietet einen Panoramablick auf die Stadt.

Das Haus verfügt über geschmackvoll eingerichtete Ein- und Zweibettzimmer mit modernstem Komfort, selbstverständlich mit jeweils eigenem Bad.

Großzügige Gemeinschaftsbereiche, lichtdurchflutete Therapieräume mit Terrassen und ein sonniger Speisesaal mit Sitzmöglichkeiten im Freien tragen zur Wohlfühlatmosphäre bei. Zum baumbestandenen Park gehören Sportplatz, Kleingärtnerei und zahlreiche Sitzmöglichkeiten.

Die Freizeitangebote umfassen ein hauseigenes Fitness-Center, ein Kreativ-Atelier zur Selbsterprobung, ein umfangreiches Sportprogramm und ein wunderschönes Hallenschwimmbad in unmittelbarer Nähe (kostenlose Nutzung).

Bad Kissingen und die Umgebung locken außerdem mit zahlreichen Ausflugsmöglichkeiten und einem abwechslungsreichen kulturellen Programm.



Tierfoto: Ron Chapple Stock/Thinkstock

Bahn: Über Würzburg, Fulda oder Gemünden nach Bad Kissingen bzw. Schweinfurt. Wir organisieren gerne eine kostengünstige Abholung.

Pkw: Über die A7 (Würzburg-Kassel), von Süden Abfahrt Hammelburg/Bad Kissingen; von Norden Abfahrt Bad Kissingen/Oberhulba. Von Osten über die A71 (Erfurt-Schweinfurt), Abfahrt Oerlenbach/Bad Kissingen. Dann der Beschilderung Bad Kissingen folgen. Die Klinik befindet sich im Kurgebiet West. Entsprechende Hinweise finden sich an den Ortseingängen.



HEMERA Klinik

Privatklinik für seelische Gesundheit

Schönbornstraße 16 · 97688 Bad Kissingen

Telefon (0971) 699003-0

info@hemera.de · www.hemera.de



Angst-Störungen in Schule, Studium oder Ausbildung



Angst in vielen Ausprägungen

Die **Schulphobie** geht v. a. auf Trennungsängste zurück. **Bewusste Schulverweigerung** deutet eher auf Probleme im Regelverhalten und auf Anstrengungsvermeidung hin. **Schulangst** hängt konkret mit der Schulsituation zusammen: Angst vor Leistungsversagen, vor bestimmten Schulfächern oder Lehrkräften, Angst vor Mitschülern. Mobbing ist hierbei ein wesentliches Thema, das über die sozialen Medien neue Dimensionen erreicht. **Prüfungsangst** ist ein neueres gesellschaftliches Phänomen. Wenn junge Menschen einen hohen Leistungsanspruch haben und diesem nicht gerecht werden können, folgen ständige Angespanntheit, übermäßiges Lernen, Rückzug aus sonstigen Aktivitäten und Erschöpftheit. Blockaden („Black-outs“), Leistungsängste, ja Panikgefühle können auftreten und münden in Leistungsversagen oder -verweigerung, Selbstabwertung und Fehlzeiten. **Soziale Phobie** kann durch Mobbing-Erlebnisse oder Enttäuschungen durch Gleichaltrige ausgelöst sein. Im Kern haben die Betroffenen permanent Sorge, von anderen negativ bewertet zu werden. Geringes Selbstwertgefühl, Versagensängste und Unsicherheit im Umgang mit anderen führen zu zunehmendem sozialem Rückzug bis hin zur Unmöglichkeit, das schützende Zuhause zu verlassen.

Die Ursachen ergründen und therapieren

Bei bewusster Schulverweigerung sollte in der Behandlung einer möglicherweise zugrundeliegenden primären Störung Rechnung getragen werden; ansonsten sind Erziehungsberatung, pädagogische und verhaltenstherapeutische Maßnahmen sowie konkrete Strategieplanungen mit der Schule wesentliche Bestandteile.

Bei angstbedingtem Fehlen in der Schule sind verhaltenstherapeutische Bearbeitung spezifischer Ängste, Selbstwert, soziales Kompetenztraining, gestufte Wiedereingliederung in den regulären Schulbesuch (Klinikscheule – Außenscheule – Heimatscheule), Familienarbeit bei Ablösungsproblemen und Belastbarkeit steigernde Maßnahmen zentral. Bei Mobbing-Situationen müssen konkrete Unterstützungs- und Wiedereingliederungsstrategien mit der Scheule entwickelt oder aber ein Schulwechsel erwogen werden.

Was wir konkret anbieten

Wenn der Alltag nicht mehr zu bewältigen ist, kann eine stationäre Aufnahme entlasten und durch ihr kompaktes Therapieangebot effektiver zum Ziel führen. Die Jugendlichen leben bei uns in einem geschützten Umfeld in einer WG-artigen Atmosphäre. Mitpatienten in ähnlichem Alter und mit vergleichbaren Störungsbildern finden sich in einer Gruppe zusammen. Die speziell auf die Jugendlichen ausgerichtete psychiatrische Therapie beinhaltet neben der Psychotherapie eine Auswahl aus zahlreichen Kreativtherapien wie Bewegungs-, Musik-, Kunst-, Tanz-, Ergo-, Reittherapie und auch tiergestützte Pädagogik.

Der Hauptfach-Unterricht wird im geschützten Rahmen der hausinternen Klinikbescheulung in Kleinstgruppen fortgesetzt. Auszubildende nehmen an der Arbeitstherapie im Haus teil.

Zur Therapie gehört auch die stufenweise Heranführung an die Alltagserfordernisse Scheule / Ausbildungsplatz / Beruf. Hierfür kooperieren wir mit Schulen bzw. Betrieben vor Ort. Die Entlassung in das zukünftige heimische Umfeld bereiten wir ganz konkret durch therapeutische Belastungsproben vor.

Unser Behandlungskonzept ist immer ganzheitlich ausgerichtet, so dass bei Bedarf auch familiäre, soziale und Umfeld-Aspekte mit einbezogen werden können. In der stationären Behandlung ist uns eine alltagsnahe, lebendige, motivierende Atmosphäre sehr wichtig.

Fit-for-Life-Gruppen, schulisch-berufliche Perspektivplanung, soziales Kompetenztraining mit Gleichaltrigen, ein breites altersentsprechendes Freizeitspektrum, Erlebnispädagogik, Selbstbehauptungstrainings u.v.m. dokumentieren unsere Spezialisierung auf die sehr spezifischen Bedürfnisse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.